

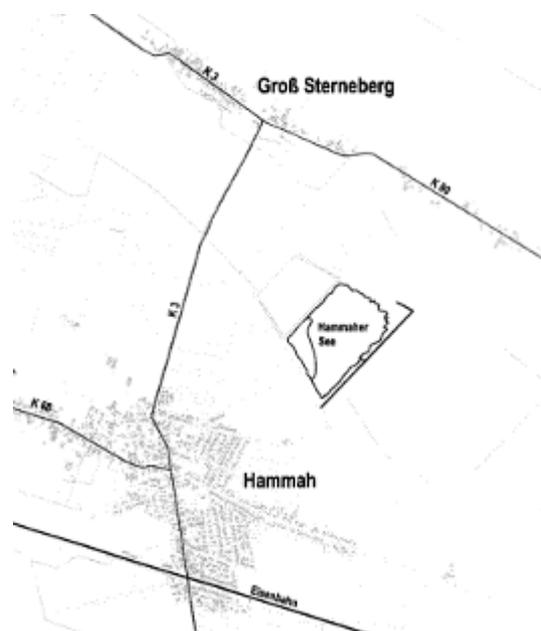


Jahresbericht 2012 der LAG Kehdingen-Oste

Kurzdarstellung herausragender bzw. für die Region besonderer, bedeutender Projekte (in alphabetischer Reihenfolge)

Hammaher See

- **Ziel** des Vorhabens ist es, den Hammaher See für Zwecke der Naherholung sowie für Touristen erlebbar zu machen.
- Mit dem Hammaher See verfügt die Gemeinde Hammah über ein bedeutsames Naturpotenzial, das durch Maßnahmen des sanften ländlichen Tourismus erschlossen werden soll, um nicht seine natürliche Eigenart zu gefährden. Mit dem Bau eines Radweges auf einer Länge von insgesamt ca. 910 m entlang des südöstlichen Ufers bieten sich dem Radfahrer je nach Jahreszeit attraktive Einblicke in die Natur.
- Da auch das unmittelbare Erleben der besonderen Atmosphäre am See möglich sein soll, ohne unmittelbar die Uferbereiche zu betreten, führt ein Holzsteg bis zu 12 m auf das Wasser hinaus.



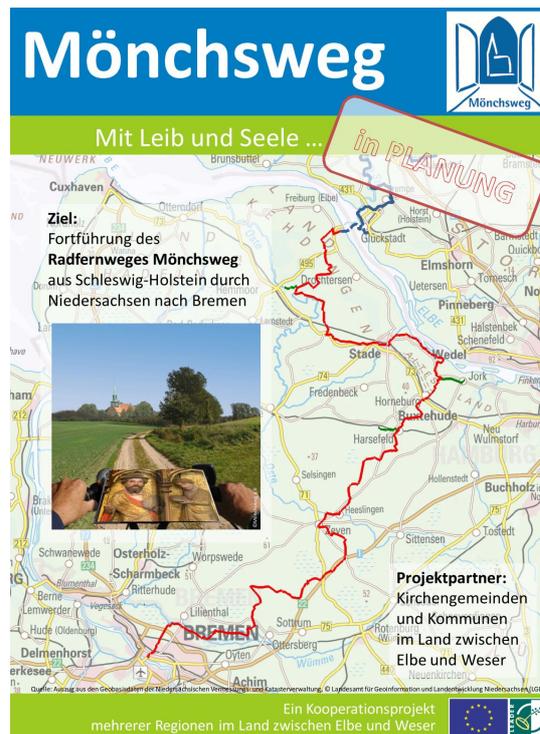
(Skizze zur Lage des Radweges)

Ansprechpartner:

Herr Holger Falcke, Samtgemeindebürgermeister Himmelpforten,
Tel.: 04144 – 20 9911; E-mail: Falcke@Himmelpforten.de

Mönchsweg

- **Ziel** des Vorhabens ist es, den in Schleswig-Holstein bereits existierenden Radfernweg „Mönchsweg“ in Glückstadt anknüpfend durch das Elbe-Weser-Dreieck bis nach Bremen zu führen.
- Grundsätzlich beschreibt der Mönchsweg den Weg der Christianisierung vom südlichen Europa in den hohen Norden. Entlang der Route sollen Radfahrer nicht nur die Landschaft genießen, sondern auch in offene Kirchen einkehren, Ruhe finden und ihre Seele baumeln lassen können. Das Projekt kann auf eine breite Unterstützung der Kirchen bauen und ist sich der Unterstützung der durchfahrenen Kommunen sicher.
- Das Projekt ist als umfangreiches Kooperationsprojekt angelegt. Die Route von Glückstadt bis Bremen führt durch insgesamt drei Landkreise, vier Leader-Regionen und eine ILE-Region und damit insgesamt durch 29 Kommunen.
- Neben der Ausschilderung des gesamten Routenverlaufs und der dafür erforderlichen Vorarbeiten, Aufwendungen für Marketingaktivitäten ist im Projekt eine qualifizierte Projektleitung und –betreuung vorgesehen. Die Kosten belaufen sich dafür auf schätzungsweise 200.000 € (brutto). Eine Förderzusage aus dem Förderfonds der Metropolregion Hamburg besteht bereits, derzeit liegen die Förderanträge bei den jeweils zuständigen Stellen. Sofern die erforderlichen Bewilligungen zeitnah erteilt werden können, erscheint eine Eröffnung der Route zu Ostern 2014 möglich.



(Plakat des Projektes, das anlässlich der Internationalen Grünen Woche Berlin auf dem Stand des Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung zusammen mit den benachbarten Leader-Regionen präsentiert wurde.)

Ansprechpartner:

Herr Goedecke, Bürgermeister der Samtgemeinde Nordkehdingen,
Tel.: 04779-9231-0, E-Mail: edgar.goedecke@nordkehdingen.de

Sportanleger Kranenburg, Brobergen

- **Ziel** des Vorhabens ist der Erhalt des Fähranlegers als historisches Baudenkmal.
- Die Fähre ist von erheblicher Bedeutung für die maritime Landschaft der Region Kehdingen-Oste. Sie ist Bestandteil überregionaler Radtouren (Elberadweg, Niedersächsische Milchstrasse, etc.) und bringt landgebundene Aktivitäten auf das Wasser. Sie ist Teil der „Deutschen Fährstraße“ und Bindeglied für unterschiedliche regionale Teilräume. Mit Blick auf die inzwischen an der Oste geschaffene Infrastruktur ist der Erhalt des Anlegers für die zukünftige Entwicklung des Tourismus in der Region von herausragender Bedeutung, zumal die Fährverbindung ein authentisches Alleinstellungsmerkmal aufweist, das das maritime Image der Region betont. Dies ist u.a. auch ein Ergebnis einer Machbarkeitsstudie.
- Der Anleger wurde u.a. aus Kostengründen als Schwimmsteganlage geplant und soll der Grundstein für den Sportboothafen Brobergen sein.
- Zukünftig geplant ist der zusätzliche Ausbau touristischer Infrastruktur, wie z.B. eine Außendeichsterrasse, eine Fahrradwerkstatt (für kleinere Reparaturen) und Fahrradständer.



(Foto: Fähr- und Geschichtsverein Brobergen und Umgebung e.V.)

Ansprechpartner:

Herr Scharbatke, Samtgemeindebürgermeister Oldendorf,
Tel.: 04111-6099-14, E-Mail: Scharbatke@Samtgemeinde-Oldendorf.de

Entspricht der Umsetzungsstand den Erwartungen?

Wenn nicht (positiv oder negativ) sollten die Gründe für diese Entwicklung erläutert werden.

Der Umsetzungsstand des Leader-Prozesses in der Region Kehdingen-Oste entspricht voll den Erwartungen.

Auch der Umsetzungsstand der einzelnen Projekte ist zufriedenstellend. Lediglich bei wenigen Ausnahmen verzögern technische, nicht zu beeinflussende Schwierigkeiten die Fertigstellung der Projekte.

Änderungen der Rahmenbedingungen für Leader, die sich aus Veränderungen in der Region ergeben, und deren Auswirkungen auf die Umsetzung des REK

Es wurden keine Änderungen der Rahmenbedingungen aufgrund von Veränderungen in der Region vorgenommen, somit gab es auch keine Auswirkungen auf die Umsetzung des REK

Besondere Projekte / Aktionen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltung „Demographie“ am 26.06.2012 in Oederquart (Samtgemeinde Nordkehdingen)

Aufgrund der Relevanz des facettenreichen Themas Demographie konzentrierte sich dieser Leader-Themenabend auf „Senioren und Frauen“. Dabei wurden die LAG-Mitglieder aktiv eingebunden. So wurde Frau Kühlcke-Schmoldt (LAG-Mitglied) als Vorsitzende des Kreisverbandes der Landfrauenvereine Stade eingeladen, gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Frau von Limburg und einer Kurabsolventin über das Projekt „Seniorenbegleiterinnen“ zu berichten. Ziel des Referats war zu zeigen, dass sich Frauen durch dieses Kursangebot nicht nur qualifizieren, sondern sich ebenso eine Einkommensalternative schaffen können. Zudem sollte deutlich werden, auf welche Weise wiederum Senioren in der Region in der Bewältigung ihres Alltagslebens unterstützt werden können. Außerdem berichtete Herr Rehage, Regionalmanager in der benachbarten Region Börde Oste-Wörpe über das Projekt „Organisierte Nachbarschaftshilfe“. Mit diesem Beitrag sollte darüber informiert werden, wie die sich verändernde traditionelle Nachbarschaftshilfe durch ehrenamtliche Arbeit neu organisiert werden kann. Anschließend stellte die Leiterin des Seniorenservicebüros des Landkreises Stade, Frau Pankop, ihre Arbeit vor.

Anknüpfend an eine große Auftaktveranstaltung zum Thema Demografie im September 2011 sollte mit diesem Themenabend die Auseinandersetzung mit den gravierenden Folgen des demographischen Wandels und der regionale Dialog darüber fortgeführt werden.



(Themenfelder, die bei der Auftaktveranstaltung diskutiert wurden – nun sollte an diese Diskussion angeknüpft werden)

Informationsabend Miscanthus am 17.09.2012 in Oldendorf (Samtgemeinde Oldendorf)



Nur eine geringe Menge von ungefähr 20% des Bedarfs an Reet kann aus heimischen Erntegebieten gedeckt werden. Der Rest wird aus Süd- und Osteuropa, teilweise auch aus asiatischen Ländern importiert. Aber selbst diese Mengen reichen nicht für den heimischen Bedarf aus, zumal das eingeführte Reet für unsere klimatischen Verhältnisse und Umwelteinflüsse nur bedingt baugauglich ist.

Im Rahmen des Leader-Prozesses wurden Prof. Dr. Jörg-Michael Greef und Herr Dr. Kai-Uwe Schwarz vom Julius-Kühn-Institut aus Braunschweig mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Sie sollten klären, ob

Miscanthus ein vollwertiger Bauersatzstoff für Reet ist und wie die Region Kehdingen-Oste von seinem Anbau, seiner Vermarktung und Verwertung profitieren kann. Die Ergebnisse der Studie wurden der Öffentlichkeit vorgestellt. Zusätzlich wurde auch die Frage einer energetischen Nutzung von Miscanthus erörtert.

Sonstige Besonderheiten in der LAG

keine